

Uwe Groneberg

BERICHT AUS DEM KREISVERBAND

Liebe CDU Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

zu einer Veranstaltung im April wurden alle Ü 60 Mitglieder des Kreisverbandes und alle Mitglieder der Senioren Union eingeladen um zu erörtern, wie die Senioren Union sich wieder aufstellen möchte und welche Themen in der Zukunft gemeinsam erarbeitet werden sollten.

Am 03.04.2025 fand hierzu ein Gespräch im Mitmach.Lokal in Dessau-Roßlau statt. Ideen zur inhaltlichen und zukünftigen Arbeit wurden erörtert. Hierzu soll sich der künftige Vorstand einbringen. Vordringlich ist jedoch, dass ein neuer Vorstand gewählt wird, damit die Senioren Union wieder handlungsfähig ist. Am 04.06.2025, 16 Uhr findet im Mitmach.Lokal die Wahl des Vorstandes des Senioren Union statt. Bereits jetzt zeichnet sich ein neuer verjüngter und aktiver Vorstand ab.



Am 04.04.2025 wurde unser Landtagsabgeordnete, Frau Dr. Anja Schneider, auf der Wahlkreismitgliedervollversammlung mit über 90 % der Stimmen gewählt und somit zur Direktkandidatin für den Landtagswahlkreis 26 für die Landtagswahl in 2026 aufgestellt. Mit diesem hervorragenden Wahlergebnis wird auch die Arbeit von Frau Dr. Schneider für uns als Landtagsabgeordnete gewürdigt. Der Kreisverband Dessau-Roßlau wird mit starkem Engagement Frau Dr. Schneider im Wahlkampf zur Seite stehen.

Für den 09.05.2025 haben die Wahlberechtigten unseres Kreisverbandes die Einladung zur Wahlkreismitgliedervollversammlung zur Wahl des Wahlkreisbewerbers für den Wahlkreis 27 (Dessau-Roßlau-Wittenberg) erhalten. Für diesen flächenmäßigen sehr großen Wahlkreis hat sich unsere Landtagsabgeordnete, Frau Karin Tschernich-Weiske, stets für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und hatte auch immer „ein Ohr offen“ für Fragen und Problemsituationen. Ich bitte daher, dass die wahlberechtigten Mitglieder in großer Personenstärke ihr Wahlrecht wahrnehmen und somit am 09.05.2025 an der Wahlkreismitgliedervollversammlung teilnehmen. Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, dann wenden Sie sich bitte telefonisch an unsere Geschäftsstelle (03402606012).



Kurz vor Ostern hat sich die „Kopfgruppe“, die sich aus Mitgliedern des Kreisvorstandes zusammensetzt, getroffen um Themenschwerpunkte für die nächste Klausurtagung des Vorstands zusammen mit der CDU Stadtratsfraktion festzulegen. Im nächsten Infoblatt werde ich über den aktuellen Sachstand berichten.

Ihr

Uwe Groneberg
Kreisvorsitzender

Eiko Adamek

BERICHT AUS DEM STADTRAT

Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde,

die Stadt steht vor großen finanziellen Herausforderungen, denn der Haushalt ist immer noch nicht beschlossen worden. Haushaltslücken, wachsende Ausgaben, sinkende Einnahmen und strukturelle Probleme stellen uns vor eine große Herausforderung. Die Haushaltslage der Stadt ist dramatisch. Die finanziellen Spielräume sind eng, Investitionen müssen mit Bedacht und Weitsicht geplant werden. Für uns als CDU-Stadtratsfraktion steht fest: Ein Sparkurs darf aber nicht zulasten der Daseinsvorsorge gehen. Stattdessen müssen Landes- und Bundesmittel stärker akquiriert und unnötige Bürokratie abgebaut werden. Auch die bessere Kooperation mit Nachbarkommunen sieht die CDU als Chance, um Synergien zu nutzen und Ressourcen effizienter einzusetzen.



Besonders im Fokus steht dabei das Städtische Klinikum Dessau – eine Institution von enormer Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Region und zugleich ein Symbol für das soziale Rückgrat unserer Stadt. Die CDU-Stadtratsfraktion hat sich deshalb bereits mehrfach klar zur Zukunft des Klinikums als kommunalen Eigenbetrieb bekannt und übernimmt Verantwortung in dieser schwierigen Zeit. **Wir stehen zu unserem Klinikum – als medizinischer Grundversorger, als Arbeitgeber für viele Menschen und als Anker für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft in unserer Stadt und der Region!**

Das Klinikum kämpft derzeit mit dem Erbe der ehemaligen Leitung des Hauses und einer sehr angespannten finanziellen Lage. Steigende Kosten, Fachkräftemangel und strukturelle Defizite im Gesundheitssystem fordern ihren Tribut. Wir sehen dennoch keine Alternative zu einem klaren politischen Bekenntnis: **Ein funktionierendes kommunales Klinikum ist keine freiwillige Aufgabe – es ist aber auch eine Pflicht gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!**



Wir setzen uns für einen ehrlichen und lösungsorientierten Umgang mit der Situation ein. Mit Sachverstand, Verantwortung und bürgernahe Politik soll das Vertrauen der Menschen in die Zukunftsfähigkeit ihrer Stadt gestärkt werden. Unser Ziel ist klar: Mit einem stabilen Haushalt und eine starke Stadt, in die Zukunft!

Und noch eine kleine Anmerkung zum Abschluss liebe Unionsfreund*innen. In der letzten Sitzung des Hauptausschuss gab es eine lange und intensive Diskussion zwischen Stadträt*innen und den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, genau um das was Ihnen gerade aufgefallen ist: das Gendersternchen. Es gibt nun mittlerweile viele verschiedene Varianten mit Sonderzeichen geschlechtsneutral zu schreiben und das auch so zu sprechen. Jedoch ist es nach wie vor so, dass an den Schulen in Sachsen-Anhalt die Gender-Sprache nicht gelehrt wird. Und innerhalb der Stadtverwaltung und im Sprachgebrauch zu den Bürgerinnen und Bürgern gibt es keine eindeutige Lösung. Dies wollen wir gerne ändern. Auch wenn einige meinen, dass wir in der Stadt momentan andere Sorgen haben, können wir deshalb nicht alle anderen Themen liegen lassen. Deshalb hat die Fraktion im Februar eine entsprechende Beschlussvorlage veröffentlicht, um Klarheit zu schaffen, wie wir mit dem Thema Gender-Sprache umgehen. Das abschließende Abstimmungsergebnis bleibt zu erwarten.

Ihr


Eiko Adamek
Fraktionsvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion
Dessau-Roßlau

MdL Dr. Anja Schneider
BERICHT AUS DEM LANDTAG – WAHLKREIS 26

Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

mein Beitrag zum aktuellen Newsletter startet mit einem großen Dankeschön an Sie alle! Es ist mir eine große Freude und Ehre, dass Sie mich erneut als Kandidatin für die Landtagswahl 2026 für den Wahlkreis 26 nominiert haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Gäste und Unterstützer, an Sepp Müller, MdB, an Karolin Braunsberger-Reinhold, an die CDU-Kreisgeschäftsstelle, an die Junge Union und an alle, die am 04. April zur Mitgliedervollversammlung dabei waren. Mein Team und ich werden uns mit ganzer Kraft schon heute auf den Wahlkampf vorbereiten. Dabei bleiben wir ganz nah an den Menschen – bei Bürgersprechstunden, Dialogständen, Seniorenkaffees, Sportveranstaltungen und Gesprächen mit Unternehmern, Vereinen, Behörden, Bildungsträgern und der Stadt.





Genauso wichtig wie der Dialog ist aber auch Netzwerken. Deshalb hat es mich besonders gefreut, dass am 8. März der Vorstand der Frauen Union Sachsen-Anhalt bei uns in Dessau zu einer Klausurtagung zusammengekommen ist. Gemeinsam haben wir diskutiert, wo wir stehen, und Visionen für die Zukunft geschmiedet. Wie können wir Frauen besser unterstützen? Wie stärken wir ihre Sichtbarkeit? Das Netzwerken kam natürlich auch nicht zu kurz – inklusive einem Kinoabend im Kiez-Kino (sehr zu empfehlen!) mit dem inspirierenden Film „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!“.

Am 12. März feierte die Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt ihr 30-jähriges Bestehen. Das Jubiläum war nicht nur ein Rückblick, sondern auch eine Plattform für wichtige Themen: von Selbstbestimmung bis Sport, von gesellschaftlichem Engagement bis Teilhabe. Senioren sind eine unglaubliche Bereicherung für unsere Gesellschaft! Besonders gefreut habe ich mich über die Auszeichnung „Ein Herz für Senioren“ an Landrat André Schröder und Bernd Wolfram, dem Seniorenbeauftragten unserer Stadt.

Trotz vielfältiger kommunaler, nationaler und globaler Herausforderungen bleibt „Medizin & Pflege“ ein wichtiges Thema unserer Daseinsvorsorge. Die Branche steht vor gewaltigen Herausforderungen: Fachkräftemangel, steigender Pflegebedarf einer älter werdenden Gesellschaft, Digitalisierung, wachsende Gesundheitskosten und die geplante Krankenhausreform. In KW 11 widmete die CDU-Fraktion im Landtag diesem Bereich eine ganze Themenwoche. Als gesundheits- und pflegepolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Landtag werde ich weiterhin intensiv an Lösungen arbeiten und Sie über alle Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Am 3. April fand wieder der Girls- und Boysday statt – eine großartige Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern. Auch die CDU-Fraktion öffnete ihre Türen im Landtag, um Einblicke in die Arbeit der Politik auf Landesebene zu geben. Zwei Schülerinnen und Schüler aus meinem Wahlkreis waren auch dabei – vielen Dank für euer Interesse! In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal auf die Praktikumsprämie des Landes Sachsen-Anhalt hinweisen, die Schülerinnen und Schüler für Praktika in Handwerks- und „Grünen Berufen“ fördert. Weitere Infos zur Prämie und wie man sich bewerben kann, finden Sie unter diesem Link: <https://mw.sachsen-anhalt.de/ministerium/foerderung/praktikumspraemie>

Liebe CDU-Mitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bin wie immer für Ihre Fragen, Anliegen oder Anregungen erreichbar. Melden Sie sich gerne bei mir – telefonisch unter 0340 260 60 14 oder per E-Mail an buero@dr-anja-schneider.de. Wir finden zeitnah einen Termin.

Außerdem lade ich Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

- **„Klicken & Verstehen“ Computerkurs für Senioren:**
30. April 2025, 15 – 17 Uhr, mitmach.LOKAL (Anmeldung erforderlich)
- **02. Mai, 13.30 – 16 Uhr: Infostand mit Kuchenbasar für das Ehrenamt beim DRK Kreisverband Dessau e. V.**, Lily-Herking-Platz
- **02. Juni 2025, 15 – 17 Uhr, Bürgersprechstunde im mitmach.LOKAL**, Offene Gesprächsrunde ohne Terminvergabe

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund.



Dr. Anja Schneider, MdL



MdB Sepp Müller
BERICHT AUS BERLIN

Sehr geehrter Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

die harte Arbeit der vergangenen Wochen hat sich gelohnt. Nach knapp 1,5 Monaten Verhandlung haben sich CDU, CSU und SPD auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Dieser Vertrag ist ein sehr starkes und sehr klares Signal an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Er ist ein starkes Signal an unsere europäischen Partner. Deutschland bekommt eine starke Regierung. Die schwarz-rote Koalition hat nun eine echte Chance, Deutschland und Europa wieder nach vorne zu bringen. Wir reformieren, investieren und führen Deutschland zu neuer Stärke. Ich selbst durfte den Bereich Kommunen, Sport und Ehrenamt mitverhandeln und bin zufrieden mit den erreichten Ergebnissen, insbesondere für die steigende Wertschätzung des Sports und Ehrenamts!

Anbei möchte ich Ihnen und Euch die wichtigsten Ergebnisse aus Sicht der Union kurz schildern:

1. Politikwechsel für die Wirtschaft: Wir entlasten Bürger und Unternehmen, damit sich Leistung wieder lohnt.
 - Investitions-Booster in Form einer degressiven Abschreibung auf Ausrüstungsinvestitionen von 30 Prozent in den Jahren 2025 bis 2027
 - Reduzierung der Körperschaftsteuer in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt, beginnend mit dem 1. Januar 2028. Zudem werden Optionsmodell und Thesaurierungsbegünstigung verbessert
 - Reduzierung der Einkommensteuer für kleine und mittlere Einkommen zur Mitte der Legislatur
 - Entlastung von Unternehmen und Verbrauchern dauerhaft um mindestens fünf Cent pro kWh durch Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß und Reduzierung von Umlagen und Netzentgelten
 - 25 Prozent weniger Bürokratiekosten für die Wirtschaft durch ein nationales „Sofortprogramm für den Bürokratierückbau“ bis Ende 2025
 - Abschaffung des nationalen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes Schaffung einer digitalen Agentur für Fachkräfteeinwanderung („Workand-stay-Agentur“)
 - Entlastung von Landwirten durch Wiedereinführung der Agrardieselmückvergütung
 - Abschaffung des Heizungsgesetzes; Ersetzung durch ein technologieoffenes Gebäudeenergiegesetz
 - Abschaffung des sog. Bürgergeldes; Einführung der neuen Grundsicherung: Vorrang für Vermittlung; härtere Sanktionen bei Verweigerung
 - Einführung der Aktivrente: bis zu 2.000 Euro Gehalt im Monat steuerfrei
 - Steuerfreie Überstundenzuschläge bei Vollzeitarbeit
 - mehr Flexibilität für Arbeitnehmer, Familien und Unternehmen durch eine wöchentliche statt der täglichen Höchstarbeitszeit
2. Politikwechsel bei Innerer Sicherheit: Jeder soll sich im Alltag ohne Angst frei bewegen können und rund um die Uhr sicher fühlen.
 - Sicherheitsoffensive mit zeitgemäßen digitalen Befugnissen: Speicherung von IP-Adressen und Portnummern für drei Monate; Quellen-TKÜ für die Bundespolizei zur Bekämpfung schwerer Straftaten
 - Einführung der elektronischen Fußfessel für Gewalttäter gegen Frauen
 - Verschärfung des strafrechtlichen Schutzes von Einsatz- und Rettungskräften, Polizisten sowie Angehörigen der Gesundheitsberufe
 - Kampf gegen organisierte Kriminalität und Banden- und Clankriminalität: vollständige Beweislastumkehr beim Einziehen von Vermögen unklarer Herkunft



3. Politikwechsel bei Migration: Wir sorgen für eine grundsätzliche Wende in der Migrationspolitik.
 - Zurückweisungen an unseren Staatsgrenzen auch bei Asylgesuchen in Abstimmung mit unseren Nachbarn
 - Zweijährige Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Schutzberechtigte
 - Erweiterung der Liste der sicheren Herkunftsstaaten; insbesondere um Staaten, deren Anerkennungsquote seit mindestens fünf Jahren unter fünf Prozent liegt
 - Rückführungsoffensive unter anderem durch Ausweitung der Kompetenzen der Bundespolizei, Zentralisierung der Zuständigkeiten bei Dublin-Überstellungen beim Bund und deutliche Erhöhung der Kapazitäten für Abschiebehaft
 - Umfassende gesetzliche Regelungen, um die Zahl der Rückführungen zu steigern
 - Erhöhung der Rücknahmebereitschaft von Herkunftsstaaten, auch durch den Einsatz von Visa-Vergabe, Entwicklungszusammenarbeit, Handels- und Wirtschaftsbeziehungen als Hebel
 - Keine „Turbo-Einbürgerung“ nach drei Jahren: Der deutsche Pass steht am Ende einer erfolgreichen Integration, nicht am Anfang
 - Konsequente Umsetzung der bestehenden Leistungsabsenkungen für Ausreisepflichtige
 - Flüchtlinge aus der Ukraine, die nach dem 1. April 2025 einreisen, sollen wieder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Die Bedürftigkeit muss durch konsequente und bundesweit einheitliche Vermögensprüfungen nachgewiesen werden
 - Abschiebungen auch nach Afghanistan und Syrien
 - Möglichkeit für dauerhaften Ausreisearrest für ausreisepflichtige Gefährder und Täter schwerer Straftaten nach Haftverbüßung, bis die freiwillige Ausreise oder die Rückführung erfolgt
 - Vorantreiben eines restriktiveren Asylkurses in Europa, damit zum Beispiel Asylgewährung und Rückführungszentren in Staaten außerhalb der EU ausgelagert werden können
4. Politikwechsel bei äußerer Sicherheit: Wir müssen uns verteidigen können, um uns nicht verteidigen zu müssen.
 - Weiterentwicklung des Bundessicherheitsrats zu einem Nationalen Sicherheitsrat im Bundeskanzleramt
 - Höhere Ausgaben für Verteidigung bei klarer Orientierung an vereinbarten Fähigkeitszielen der NATO
 - Mehr Personal für die Bundeswehr durch einen attraktiven Wehrdienst, zunächst auf Freiwilligkeit; dabei Orientierung am schwedischen Wehrdienstmodell
5. Weitere wichtige Ergebnisse der Verhandlungen:
 - Reform des Wahlrechts
 - Verwaltungsleistungen digital über eine zentrale Plattform
 - Bund-Länder-Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung
 - Investitions-, Steuerentlastungs- und Entbürokratisierungsoffensive für einen echten Wohnungsbau-Turbo
 - Einsparungen bei Personalkosten: mindestens acht Prozent weniger Personal in der Bundestagsverwaltung bis 2029; Halbierung der Zahl der Bundesbeauftragten
 - Vereinfachung von Gründungen durch eine zentrale Anlaufstelle, die alle Anträge und Behördengänge auf einer Plattform digital bündelt und eine Unternehmensgründung innerhalb von 24 Stunden ermöglicht
 - Freiräume für neue Ideen durch Experimentierklauseln in Gesetzen und Pilotprojekte ohne bürokratische Hürden
 - Einführung der Frühstart-Rente: 10 Euro pro Monat für Sechsjährige bis 18-Jährige, die in Deutschland eine Bildungseinrichtung besuchen, zur eigenen Altersvorsorge



Mit dem Koalitionsvertrag haben wir eine tragfähige Grundlage für eine stabile und verlässliche Regierung unter einem Bundeskanzler Friedrich Merz erarbeitet. Die Einigung kommt genau zur richtigen Zeit: In einer Zeit weltweiter Turbulenzen sendet Deutschland damit ein Zeichen der Stabilität und Handlungsfähigkeit. Wir sind als Union und SPD einig: Wir wollen eine Regierung bilden, die wieder die wirklich wichtigen Dinge anpackt und Probleme zuverlässig löst. Viel zu lange hat sich unser Land selbst blockiert. Viel zu lange sind die Sorgen der Menschen in unserem Land nicht ernst genommen worden. Damit ist jetzt Schluss. Wir packen an und bringen Deutschland wieder nach vorne! Das ist eine gute Grundlage für die nächsten vier Jahre. Diese bringen sicherlich wieder Herausforderungen, die wir heute noch nicht kennen. Mit unserem Pragmatismus als CDU, mit Friedrich Merz als Bundeskanzler, werden wir unser Land endlich wieder gut regieren.

Mit dem Sofortprogramm legen wir eine Grundlage, damit die Bevölkerung schnell einen versprochenen Wechsel spürt. Dies ist notwendig, geboten und gleichzeitig sinnvoll auch für die kommenden Landtagswahlen. Dabei wünsche ich uns und unseren Kandidatinnen maximale Erfolge.

Gern können Sie sich bei Fragen an mich oder an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden.

Mit den besten Grüßen

Ihr und Euer Sepp Müller

MdL Karin Tschernich-Weiske

BERICHT AUS DEM LANDTAG – WAHLKREIS 27

Liebe Freundinnen und Freunde,



wie in der letzten Ausgabe berichtet, wurde mir die die Leitung des 21. Parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung des furchtbaren Anschlages auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt übertragen. Die intensive Arbeit aus Besprechungen, Ortsbegehungen, Zeugenvernehmungen und Aktensichtung fordert mich derzeit am intensivsten. Schließlich läuft diese Aufgabe parallel zu meinen sonstigen Tätigkeiten in AGs und Ausschüssen, im Wahlkreis, in anderen politischen Gremien oder im Landtag. Wir

haben überschlagen, was wir zu bewältigen haben: 5000 Aktenordner von Polizei und Innenministerium, d.h. ca. 2 Millionen Seiten, d.h. 400 Regalmeter Akten, d.h. 15 Tonnen Papier bzw. 100 Gigabyte Daten!

Ende März habe ich gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung zu einer spannenden Veranstaltung zum Thema „Landärzte gesucht!“ nach Oranienbaum eingeladen. Meine Gäste waren u.a. Prof. Dr. Edgar Strauch, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Sachsen-Anhalt, und Dr. Levente Szölösi, niedergelassener Arzt mit Praxen in Dessau und Wörlitz.



Ersterer konnte aktuelle Zahlen liefern: So gibt es in Deutschland ca. 428000 Ärzte, in Sachsen-Anhalt um die 10.000. In Sachsen-Anhalt schließen jährlich von 390 Medizinstudenten tatsächlich auch 97% ihr Studium ab, was eine sehr gute Quote ist. Damit wäre man fast an der Zahl der jährlich benötigten neuen Ärzte von 400 heran, wenn nicht über die Hälfte der Absolventen Sachsen-Anhalt wieder den Rücken kehren würden. Hier kann z.B. die Landarztquote ansetzen. Dr. Szölösi sieht für sich auch in der Digitalisierung und KI-Anwendung große Zeitspar- und Entlastungspotentiale. Wenn es um die Versorgung mit Hausarztpraxen insgesamt gar nicht so schlecht aussieht, so macht vor allem der Mangel an Fach- und Zahnärzten große Sorgen. Gefreut habe ich mich, dass meine kompetente Landtagskollegin Anja Schneider rege mitdiskutierte.



Landtagsbesuche bieten Politik zum Anfassen. Am 25.03. besuchte mich der Jugendstadtrat aus meiner Heimatstadt Oranienbaum-Wörlitz. Dieses Gremium wurde im April vor einem Jahr ins Leben gerufen. Seither versuchen die acht Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren, die Interessen von Kindern und Jugendlichen unserer Einheitsgemeinde in den Blick der Stadträte und der Stadtverwaltung zu rücken und auch selbst Projekte anzustoßen. Im Landtag wurde das gemeinsame Mittagessen mit der Bildungsministerin Eva Feußner zum Höhepunkt, die viele konkrete Fragen der Jugendlichen zu beantworten versuchte – und auch selber welche stellte. Aktuell laufen auch in Dessau-Roßlau Bestrebungen, eine Jugendvertretung ins Leben zu rufen. Hier könnten „meine Oranienbaum-Wörlitzer“ sicher schon mit einer gewissen Expertise zur Hand sein. (www.jugendvertretung-dero.de).

Herzliche Grüße
Ihre Karin Tschernich-Weiske

Im Web: www.tschernich-weiske.de
Facebook: @karintschernichweiskecd
Fotos:
21. PUA Sachsen-Anhalt Foto: picture alliance/dpa | Klaus-Dietmar Gabbert
Veranstaltung „Landärzte gesucht“ (Weigel)
Diskussion des Oranienbaum-Wörlitzer Jugendstadtrates mit
Bildungsministerin Eva Feußner (Weigel)



MdEP Alexandra Mehnert

BERICHT AUS DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Ausschnitte über die Arbeit im Europäischen Parlament und im Wahlkreis

Vom 07. April bis zum 09. April 2025 besuchte eine Delegation des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Landtages von Sachsen-Anhalt unter Leitung von Minister Sven Schulze (Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt) und Staatssekretär Gert Zender (Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt) das Europäische Parlament in Brüssel. Am 08. April 2025 fand ein Gespräch im Büro des Bauernverbands in der belgischen Hauptstadt statt. Schwerpunkt des Gesprächs war die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Es wurde deutlich, welche bedeutende Rolle die Gemeinsame Agrarpolitik bei der Förderung von landwirtschaftlichen Betrieben und des ländlichen Raums in der EU spielt. Andererseits ist es wichtig, bestehende bürokratische Hürden abzubauen und auf eine verstärkt praxisorientierte Landwirtschaftspolitik zu setzen. Im Anschluss organisierten wir eine Führung durch das Europäische Parlament sowie die Teilnahme an einer Ausschusssitzung des „Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“. Anschließend fuhr die Delegation zu einer Besprechung in die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union. Am Abend veranstaltete die Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union einen Diskussionsabend zu den aktuellen Herausforderungen der Agrarpolitik.



In Hinblick auf die Ausrichtung der Kohäsionspolitik und die damit verbundenen Auswirkungen auf Sachsen-Anhalt nahm ich an einer öffentlichen Anhörung des „Ausschusses für regionale Entwicklung“ zu den Herausforderungen des demografischen Wandels in einzelnen europäischen Regionen teil. Dabei wurden unterschiedliche Strategien diskutiert, wie die europäischen Staaten diesen Prozess gestalten können. Einen Tag später erörterten wir ostdeutschen Europaabgeordneten Themen wie die Zukunft der Kohäsionspolitik oder den „Mehrjährigen Finanzrahmen“ der Europäischen Union bei einem gemeinsamen Gespräch.

Viele Termine führten mich durch unser Bundesland: Zuletzt nahm ich beispielsweise auf Einladung der „Salutas Pharma GmbH“ an einer Werksbesichtigung in Barleben teil. In dem darauffolgenden Gespräch sprachen wir unter anderem über den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt. Ferner tauschte ich mich mit Axel Wiedemann von der Barmer Ersatzkasse über die Gesundheitsversorgung sowie die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt und Europa aus. Des Weiteren führte ich ein interessantes Gespräch über die Europäische Chornacht mit Michael Scholl von der Biederitzer Kantorei. In diesen Tagen startete zudem meine mobile Bürgersprechstunde mit einem Infostand in der Magdeburger Innenstadt. Zusammen mit der Landtagsabgeordneten Elke Simon-Kuch nahm ich am Sachsen-Anhalt-Rat der Jungen Union Sachsen-Anhalt in Weißenfels teil. Über jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und Deutschland sprach ich mit Nir Lasri in Magdeburg. Außerdem führte ich viele Gespräche mit europäischen Netzwerkpartnern in Sachsen-Anhalt.



BERICHT AUS DER FRAUEN UNION

Liebe Frauen, liebe Mitglieder,

alle Jahre wieder haben wir am Karnevalsumzug teilgenommen. Bei bestem Wetter hatten alle Beteiligten viel Spaß.

Im März durfte die Dessau-Roßlauer Frauen-Union die Landesvorsitzende, Christiane Diehl, sowie den erweiterten Landesvorstand der FU Sachsen-Anhalt willkommen heißen. Es gab einen tollen Austausch mit anschließendem Kiez-Kinobesuch. Besonders gelobt wurde auch die Super-Bewirtung, welche wir unserer MdL und stellv. FU-Landesvorsitzenden, Dr. Anja Schneider zu verdanken hatten. Danke Anja!



Herzliche Grüße
Eure und Ihre Anja Zahn

TERMINE DER ORTSVERBÄNDE UND VEREINIGUNGEN

Datum – Uhrzeit	Ort	Beschreibung
21.05. – 19 Uhr 18.06. – 19 Uhr	Gaststätte „Jägerklause“	Treffen Ortsverband Süd
Mai entfällt 03.06. – 19 Uhr Juni Sommerpause 05.08. (Uhrzeit folgt)	Café Bistro Bauhaus Bei Frau Dr. Schneider zu Hause	Treffen OV Sieben Säulen
15.06. – 14 Uhr	Treffpunkt Rathaus Dessau	OV Nord-Ost Radtour für alle Mitglieder

TERMINE IM KREISVERBAND DESSAU-ROSSLAU

Datum - Uhrzeit	Ort	Beschreibung
01-05. 11 Uhr – 14 Uhr	Marktplatz Dessau	1. Mai Veranstaltung
09.05. – 17.30 Uhr	Landhaus Wörlitzer Hof	Nominierung Landtagskandidaten/in Wahlkreis 27
19.05. – 17 Uhr	Kreisgeschäftsstelle	Kreisvorstandssitzung





RADTOUR

15. Juni 2025



Start: 14:00 Uhr

Treffpunkt: Rathaus Dessau-Roßlau

Der CDU Ortsverband Nord-Ost-Mitte freut sich darauf mit Ihnen während der Radtour ins Gespräch zu kommen.

Streckenverlauf: Zerbster Straße -> Schillerpark -> Landhaus -> Leiner Berg -> Eiscafé Luisium -> Wörlitzer Brücke -> Rieckchen



Keine Anmeldung erforderlich



Mitmachen.

Und Mitglied werden!



Ein gesegnetes Pfingstfest!



Foto: CDU / Christiane Lang

IMPRESSUM

Die CDU-INFORMATIONEN werden herausgegeben durch die CDU-Stadtratsfraktion und den CDU-Kreisverband Dessau-Roßlau. In der Redaktion arbeiten mit: Anne Neumann (verantwortlich) und Kathrin Alisch.

Die CDU-INFORMATIONEN erscheinen alle zwei Monate am jeweils letzten Donnerstag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Der Redaktionsschluss ist 14 Tage vor dem Erscheinungstermin.

CDU Dessau-Roßlau - Ferdinand-von-Schill-Straße 33 – 06844 Dessau-Roßlau
Homepage: www.cdu-dessau-rosslau.de – E-Mail: info@cdu-dessau-rosslau.de
Telefon: 0340 - 2 60 60 12 Fax: 0340 - 2 60 60 20